

„Wenn man sich verbindet,
kann da was Großes rauskommen!“

Ehrenamtliche Kulturarbeit im Landkreis Rostock

Erste Erkenntnisse des EKLAIR-Projekts



De Lichtenhäger Plattsnuten präsentieren:
„Dat Speel im Jupiter“
Eine Verwechslungskomödie in 2 Akten von Manuela Reimers
Gemeindezentrum Elmenhorst
05. Mai 2024 | 15 Uhr
Eintritt 10,00 €
Aufgeleitet von der Lantentheatergruppe des Förderverein Dankmala Elmenhorst/Lichtenhagen e.V.



Projekt

- Teilprojekt von „Faktor K“ – finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)
- Dauer: März 2023 – Februar 2026
- Erforschung von ehrenamtlicher Kulturarbeit in ländlichen Räumen – am Beispiel Landkreis Rostock
- Vergleichsstudie in Zusammenarbeit mit dem Kulturanthropologischen Institut Oldenburger Münsterland (KAI-OM) (Cloppenburg)

Aktionsbereiche

- Bestandsaufnahme
- Feldforschung: Interviews, Teilnehmende Beobachtung
- Veranstaltungen: Erzählcafés, Workshop, Tagung – mit diversen Akteur:innen im kulturellen Ehrenamt (Praktiker:innen, + Politik, Verwaltung, Ehrenamtsförderinstitutionen)
- Publikationen (u.a. Wanderausstellung, Abschlussbericht)

Fragestellungen

Bestandsaufnahme

- In welchen kulturellen Bereichen sind Menschen engagiert?
- Wo gibt es kulturelles Engagement?
- In welchen Strukturen erfolgt ehrenamtliche Kulturarbeit?

...

Interviews/Gesprächsrunden

- Warum engagieren sich die Menschen im Bereich Kultur?
- Was bedeutet ihr kulturelles Engagement für Sie persönlich/für die Gemeinde/für die Region?
- Wie wird das kulturelle Engagement angenommen/wahrgenommen/gewertschätzt/unterstützt – von den Menschen vor Ort, von externem Publikum, von der Gemeindevertretung, von Politik, von Förderinstitutionen?
- Was braucht es?
- Welchen Einfluss hat die DDR auf das aktuelle Engagement?
- Wie wurde Kulturarbeit im ländlichen Raum in der DDR ausgeführt?

1. Ergebnisse

MV: ca. 57% der Organisationen haben einen Bezug zu kulturellem Engagement (< Ehrenamtsmonitor MV 2022)

Landkreis Rostock: ca. 340 Entitäten
gebunden/ungebunden

- Vereine, Stiftungen, informelle Gruppen: Interessengruppen, Projektgruppen, Arbeitsgruppen, Stammtische
- Privatpersonen
- Kulturorte

Bestandsaufnahme

Bereiche:

- Kultur-/Heimatvereine
- Fördervereine/-stiftungen
- Denkmalpflege/-nutzung
- Ortschronist:innen
- Musik: Chor/Instrumental
- Karneval
- Tanz

- Heimatmuseen/-stuben
- Plattdeutschgruppe
- Kunst
- Kunsthandwerk/Kreativität
- Theater
- Literatur
- Bibliothek
- Kino

Orte:

- Veranstaltungsorte, Dorfgemeinschaftshäuser, Jugendclubs, Mehrgenerationenhäuser, Kirche, Seniorenclubs

Bestandsaufnahme

Institutionelle Kulturakteure:

- lokale Vereine, freiwillige Feuerwehr, AWO, DRK, Gemeinde, Kirche

Geschichte(n):

- Gründungen: 1925 → 2024
- Mitglieder/Aktive: 6 → über 200
- Zielgruppen: Kinder/Jugend, Erwachsene, Senioren

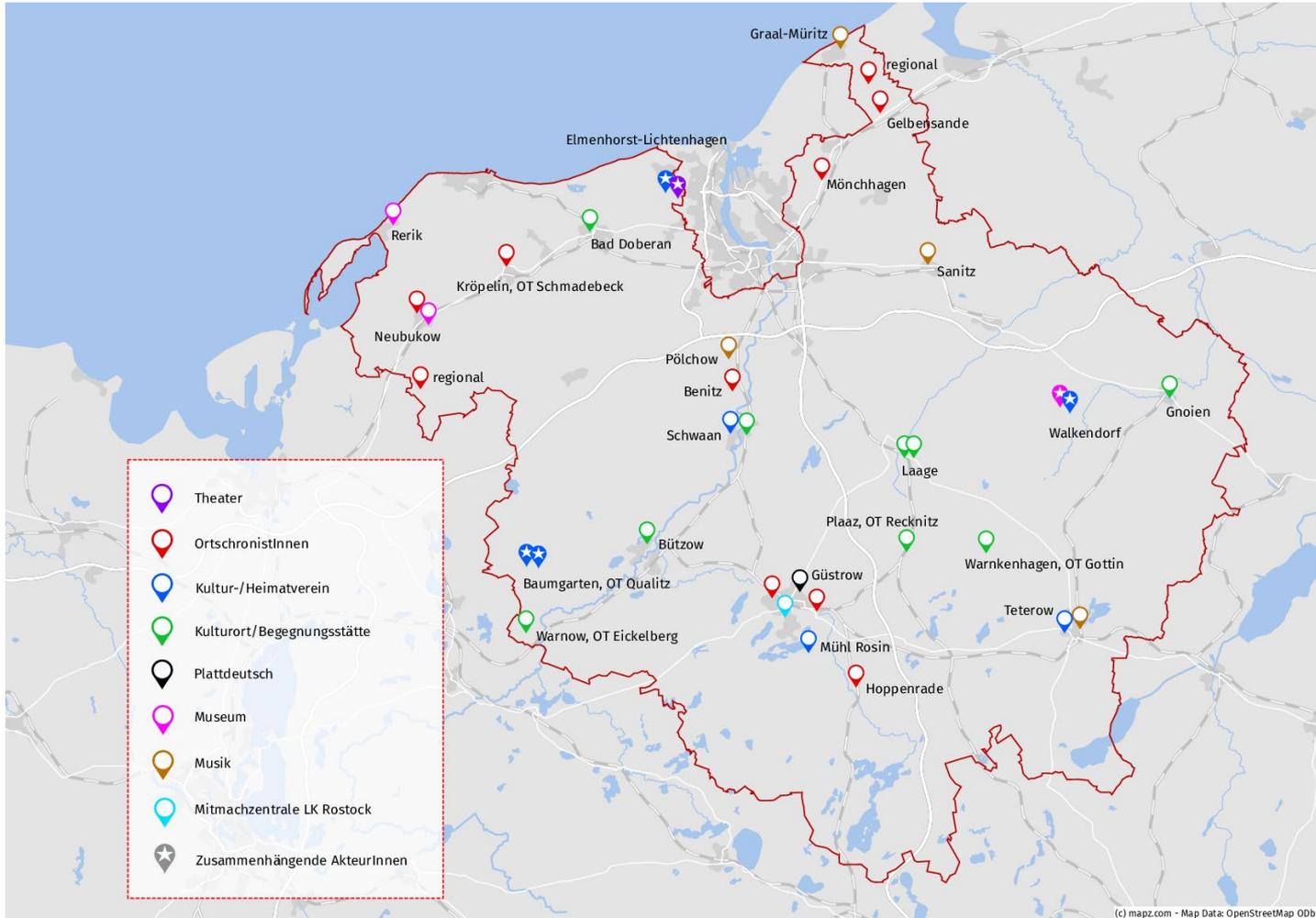
Aktivitäten:

- Lesungen, Ausstellungen, Vorträge, Kino, Konzerte, Festivals, Feste, Kultur-/Kreativ-Café; Bildung; Publikationen; bauliche Erhaltung; Förderung; Forschung; weitere Veranstaltungen: Ausflüge, Treffen
- + Raum f. Lesen, Kreativwerkstatt, Feste/Begegnung, Kurse, Konzerte ...

Bsp. Ortschronisten

- Einzelpersonen - „Einzelkämpfer“
- lokale Chronikgruppen (informell, + als IG, PG, AG)
 - Stammtische (regional)
 - Rahmen: Verein, Gemeinde
- digitale Plattform (überregional): https://www.ortschroniken-mv.de/index.php/Ortschroniken_Mecklenburg-Vorpommern
 - Digitaler Community-Treff
- Hintergründe: Familie, Betrieb, Gemeinde, Feuerwehr, Verein
- diverser Outcome





Kartenbearbeitung: Dennis Kreutner

Erzählcafé im Kulturhistorischen Museum



23. Januar 2024

Hand in Hand mit anderen Vereinen

*Sie merken, was sie an den
Vereinen haben*

*wenn man sich verbindet, kann
[dabei] was Großes [...] rauskommen*

*Der Wohlklang
entsteht in der
Gemeinschaft*

*Ich kann mir das leisten –
ich leiste mir das!*

*Ich will, dass die Leute eine **Heimat** finden.*

*Wenn man schon auf dem Dorf was
macht, muss man sich nicht gegenseitig
die Besucher wegschnappen.*

***Mitmachen lassen
ist auch viel Arbeit***

*In Zeiten wie diesen, in denen die Gesellschaft
am schwanken ist, ist es wichtig einen Raum zu
bieten, in dem man zusammensitzt.*

Die Gemeinde gibt keine Zuwendung. Die Gemeinde hat kein Geld. Unsere Gemeinde hat keine Steuereinnahmen.

Da wächst auch nichts nach.

Aber es ist eine Investition. Und so eine Investition, die musst Du erst mal machen.

Das ist ein völlig neues Problem: Alt gegen Neu. Diese Zuzügler, die ja ganz andere Vorstellungen haben, teilweise - nicht teilweise - die kommen alle aus der Stadt irgendwo und verstehen Dorfleben noch gar nicht.

Also, das ist bei uns jedenfalls so in der Gemeinde: Wenn Kultur, dann Rostock.

Die eigentliche Wertschätzung für das, was da vorne geleistet wird, kommt erst, wenn man es selber mal versucht hat. Die wenigsten Leute haben doch überhaupt einen Bezug dazu, was da vorne eigentlich wirklich passiert.

Diskussionsbedarf

- Kultur
 - sehr breites Kulturverständnis – Feste/Gemeinschaftsereignisse als zentrale Elemente
 - Ehrenamt – Engagement – Hobby - Arbeit
 - fließender Übergang zwischen Hauptamt und Engagement
 - zwischen aktiv - Engagement
 - Ehrenamt ohne Organisation?
 - Ländliche Region/Ländlichkeit
- Selbsteinschätzung der Akteur:innen



Danke sehr!

Ortschronisten, Exkursion Demmin, 2021.
Foto: Heimatverband MV